



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

LXXVI. Der Rath der Neustadt Brandenburg verkauft dem Rathe der Stadt Neuruppin zum Besten eines Altares in der Pfarrkirche eine jährliche Rente, im Jahre 1497.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

LXXV. Die Grafen Johann und Jacob fordern die Bürger zu Neuruppin auf, um 12 Uhr desselben Tages durch eine Deputation vor ihnen auf dem Hause bei der Neuen Mühle zu erscheinen, im Jahre 1496.

Van gades gnadenn Johann und Jacob, gebruder, gravenn vann Lindow, Herenn to Ruppin unde Mokerenn, unsen gunst unde grudt. Liven getruwenn, wy begerenn, dat acht (diht?) mael juwer achte, vyre nhw tor tydt radtmannne unnde vyre des stannnes vann denn oldestenn, alse hudenn Fridach umme Seygers twelwe vor unns sinth up unsehn Huse to unfer nygen Molne, vann wegen der dusenth gulden, unnde nicht wih tho blywende, gy jw hir nha wetenn to richten unde genedich erkennen. Datum under vnse petzir, am Fridage nha matthie apostoli in deme XCVI jare.

Aus Bratring's Sammlung. — Mit der obigen Citation in Verbindung steht eine Urkunde der Grafen Johann und Jacob, worin sie den Rath um die ihnen fällig gewordenen 500 Rh. Gulden mahnen. Datum upp vnsehn huse tor Nygen molne, am sonnavende nach simonis et jude apostolorum, Anno domini LXXXXVI.

LXXVI. Der Rath der Neustadt Brandenburg verkauft dem Rathe der Stadt Neuruppin zum Besten eines Altares in der hiesigen Pfarrkirche eine jährliche Rente, im Jahre 1497.

Wy Borgermeister und Radtmann der Nyen Stadt Brandenborgh, in der Marken gelegen, bekennen apenbar in und mit dessen unsen apen brive vor allen, dy ehn syhn odder horen lesen, dat wi medt guden rade, eyndracht und vulbordt des olden Rades und der werke unfer upgnanten Nyen Stadt Brandenboreh, vor uns und allen unsen nhakamen recht und redligen to einen rechten wedderkope vorkofft hebben und tegenwordich in Kraft desse brives vorkopen den Erfamen Borgemeistern unde Radtmannen und vir werken der stad Nyen Ruppin up des vicarien ofte altaristen behuff des altares, dat dar is gebuwet in der parkerken der gnanten Stadt Nien Ruppin und gestiftet in die erhe der hilligen und ungedeyleden drivaldicheyt, der hochwerdigen Jungfrouwen Marien, Petri und Pauli der hilligen Apostelen, Ffabiani und Sebastiani, Cristoferi, der teyn dusend mertelere, Gregorii, Ambrosii, Hieronimi, Augustini, Anthonii, Katherine, Barbare, Apollonie und Helene, Tein genge rinsche gulden goldes jerlike renthe und tynse vor twehundert genge gude rinsche gulden, die uns van ehm wol to dancke betalet sindt, und in unfer stad nudt und framen gentzlich sindt gekamen. Desse vorgeschreven Tein rinsche gulden jerlighe renthe und thynse scholen und willen wy und unse nakamen Borgermeister und Radtmannne der Nyen Stadt Brandenborgh midt guden willen und unse nakamen Borgermeister und Radtmannne der Nyen Stadt Brandenborgh alle jar up Winachten, die wile desse koep wol to dancke gheven und betalen van unfer stad Radthuse alle jar up Winachten, die wile desse koep steidt, uth unfer stad redeften und wiseften gudern und tynsen, war wi die hebben, to water und to lande, binnen und buten unfer stad, wu men dy bonennen mach, keynes uthgenamen, Dem vicario edder altaristen des vorgeschreven altaris, gebuwet in der parkerken to Nyen Ruppin, und gestiftet in dy ere der hilligen und ungedeyleden dryvaldicheit, der hochwerdigen jungfrouwen Marien und andern Patronen vor uthgedrucket. Willen und scholen des kopes und der tynse en eyn recht gewere wesen vor alle dy ghenne, dy vor recht kamen, recht geven und nemen willen, so offte des nodt und behuff sin werdt, ane allen redeligen Schaden. Des hebben wi genanten Borgermeister und Radtmann der Nyen Stadt Brandenborch vor uns unde unsen nhakamen hye an beholden eynen rechten

wedderkop. Ock alle jar fulle macht hebben willen fulke vorbenümeden tein rinſche gulden goldes jerlicher renthe, ock dy hovethſumme wedder intolofen und aftokopen; wanhr wi willen; ſo ſchole wi dat den gnanten Borgermeiſtern und Radtmannen to Nyen Ruppin in den hilligen paſche daghen to ſeggen und vorkundigen, und vort an Sunthe Michaelis daghe darnha, Scirft volgende ehm twehundert gude genge rinſche gulden goldes hovethſummen, dartho dy gebaren und vorſethen renthen, oft wes vorſethen und unbothalet vorbleven were, an eyner Summen bynnen unſer Nyen Stadt Brandenborch fry unbekummert wedder gheven und betalen. Und wan die wedderkopp und betalinghe alfo vulkamen geſchyen is; ſo ſcholen fulke ergeſchreven tein rinſche gulden jerlicher renthe und tinſe wedder queidt, fry und lofs weſen. Alle deſſe vorgeſchreven Stuck und artikell inſampt und ytliges beſundern lave wi vor uns und unſe nhakamen, der Nyen ſtadt Brandenborch ſtede vaſte und unvorbraken to holden, ſunder inſage und argeliſt, ane alle geferde. Des to orkunde hebben wi unſer Stadt grotteſte Ingeſegell myt wiſſchap und guden willen des gemeynen rades und vierwerkenn an deſſen unſen apen briff lathen hanghen, Dy gegheven und geſchreven is am daghe Michaelis, des hillighen erſchen engels, Na criſti unſes hern gebordt 1497.

Nach Bratring's handschr. Urkunden-Sammlung.

LXXXVII. Claus und Mathias Raven beurfunden und beſtätigen, daß ihr Vater dem Altare der 10,000 Ritter in der Pfarrkirche zu Neuruppin ſeine Beſitzungen in Herzberg verkauft habe, im Jahre 1498.

Wy Clawes unnd Mattyas, Broder, gehetenn die Raven, Erkennen unnd betugen in dieſſem unſem apene Breve van unſen unde unſer unmundygen Veddern wegen, Symon Raven, des wy rechte Vormunder ſeyn, und donn wiligen allenn Chriſten luden, die dieſſen unſen Breff horen edder leſen, dat unſe Vater Heyde Raven uth milder dechniſſe alſodane gudere, alſe hadde in deme dorpe tho Hertzeberge, vorkoffth heſth tho ſyner und tho ſyner erven wedderköp tho einen altare belegen in der parkerken tho Nygen-Ruppyen, geheten der teygen duſenth ridder altar, vor VI bemilche ſchock guden bemelchenn groſchen, de he vorth gekereth heſth in ſyne unde ſyner erven nuth und framen, na uthwyſinge der Breve, de he darup gegeben unde vorſegeſth heſth. Deſſen ſulven Kop vulborde wy unde bewillen, lyke unſem vater, unde bekennen, dat die Altariſta des Altars und Clawes Preſe ein Lehnhere uns gegeben unde betalet hebbe VI ſchock ahn wonlichen Pagement, alſe in deme Lande tho Ruppyn genge unde geve is, twe Punth vor eyn jewelig Schock, ock tho unſem unde unſer erven wedderkop, alſo dat de gantze ſumma des geldes, dar die guder in vorkoffth ſyn, is VI Schock ahn guden bemelchen groſchen unde VI Schock ahn wanlichen pagement, twelf ſchock tho ſamende. Deſſe ſulven guder ſcholen wy unde willen dem Altariſten, de tho der tydth is, eyn gewar weſen vor alles weme, unde benamligen vor unſen Heren von Lindow, alle jennyge toſprake tho den guderen mede tho hebbende, alſe wy nicht enhapenn ſe ſcholden ſunder allen ſchaden. Vortmer ſchole wy und willen unde unſe rechten erven de ſulvigen Gudernn vorlathen, wan uns edder unſen Erven van dem Altariſten, de tho der tydth is, edder dem Lehnhern, dartho geſcheth werdenn, unnd wat wy ſchollen, dem Altariſten tho guder Hanth unde vorth entfangen ſyn Lehn ſunder jennyge wedderſprake unde hinder. Ock ſchole wy de twe haben, dar de gudere affallen, nach entwiſinge unſes vaders breve, recht nemen van den luden, de ſe nu ackern unde under erer plögh hebben, alſe Peter